

Zitate-Sammlung

Finanzen, Wirtschaft, Soziales

Hier in Frankreich herrscht gegenwärtig die grösste Ruhe. Nur ein leiser, monotoner Tropfenhall. Das sind die Zinsen, die fortlaufend hinabträufeln in die Kapitalien, welche beständig anschwellen; man hört ordentlich, wie sie wachsen, die Reichtümer der Reichen. Dazwischen das leise Schluchzen der Armut. Manchmal klirrt etwas wie ein Messer, das gewetzt wird.

Heinrich Heine 1842

Ein Regelsystem für vernunftbegabte Menschen, das ihr Verhalten regeln soll, kümmert sich darum, was sie können und was sie nicht können. Es darf nichts Unmögliches verlangen.

Simone Weil (Philosophin)

Durch die Aufspaltung der Wähler in das politische Parteiensystem, können wir sie dazu bringen ihre Energie für Kämpfe aufzubrauchen, für Fragen die keinerlei Bedeutung haben.

Montagu Collet Norman

Das neue Recht wird vorsehen müssen, daß Grund und Boden nicht gehandelt werden können, ihr Eigentum vielmehr ein Nutzungsrecht

Zitate-Sammlung – zum Nachdenken

bedeutet, das auszusprechen in die Zuständigkeit der Rechtevereinbarenden Gremien fällt.

Wilhelm Schmoldt: Zeitgemäße Wirtschaftsgesetze

Das Anwerfen der Notenpresse zur Staatsfinanzierung ist zwar nach den EU-Verträgen verboten, weil es zur Entwertung des Geldes führt. Doch was gelten in Krisenzeiten Gesetze? Bisläng wurde noch jede rote Linie überschritten.

Holger Steltzner (FAZ: 26.9.2011)

Macht ist in einer demokratischen Gesellschaft nur dann akzeptabel, wenn sie wirksam in Grenzen gehalten werden kann.

Alfred Herrhausen

Solange man willfähige „Wissenschaftler“ hat, die nichts anderes tun, als die „unbestreitbare Effizienz der Kapitalmärkte“ zu loben, solange man Politiker hat, die vor Hochachtung vor den „Werteschaftern“ in den Banken in die Knie gehen, solange man eine Öffentlichkeit hat, die sich gerne einreden lässt, man bräuchte eigentlich nicht mehr zu arbeiten und könne mit einem schnellen Geschäft an den Finanzmärkten quasi ohne Risiko reich werden, solange man eine öffentliche Diskussion in den Medien hinbekommt, die den Leuten weismacht, ihre Rente könnte nur mit dem großen Spiel an den Finanzmärkten sicher gemacht werden, so lange wird es immer wieder große Krisen geben.

Heiner Flassbeck (taz: 18.9.2008)

Zitate-Sammlung – zum Nachdenken

Banken produzieren nichts. Die Volksverdummung beginnt schon damit, dass man das, was Banken ihren Kunden anbieten, als „Produkte“ bezeichnet.

Heiner Flassbeck (taz: 18.9.2008)

Wollt Ihr also dem Staat Beständigkeit verleihen? Nähert die äußersten Rangunterschiede einander so weit wie möglich. Duldet weder schwerreiche Leute noch Bettler. Aus dem einen Stand gehen die Helfershelfer der Tyrannen hervor, aus dem anderen die Tyrannen.

Jean-Jacques Rousseau : Der Gesellschaftsvertrag

Der tiefere Grund [der Krise] verschwindet nicht – nämlich der Überschuss an Kapital auf der Welt...

Die Zeit: 16.8.2007

Die Zocker setzen auf den Staat. Die Finanzkrise erfasst die Realökonomie, und den neoliberalen Marktschreibern gehen die Ideen aus.

Frédéric Lordon (Le Monde diplomatique: 2008)

Das hilflose Hantieren mit den klassischen Instrumenten der Wirtschaftspolitik ist das klarste Anzeichen für die tiefe Ratlosigkeit im

Zitate-Sammlung – zum Nachdenken

globalen Finanzsektor, für eine Verunsicherung, der mit den bisherigen Prinzipien der Geldpolitik nicht mehr beizukommen ist.

Frédéric Lordon (Le Monde diplomatique: 2008)

Entweder wir schaffen dem Geld eine zielstrebige, ehrliche, den Volksinteressen dienende Verwaltung (Währungsamt), dann ist jede Deckung des Geldes überflüssig, dann lässt sich auch mit dem Geld, das die Reichsbank bis jetzt verwaltete, brauchbare (relativ zur Goldwährung) Arbeit leisten, oder wir überlassen alles dem Automaten der Deckung, und bewundern staunend, wahrscheinlich sogar mit neidischen Augen die Riesensummen, die aus den Taschen des arbeitenden Volkes Tag für Tag in Gestalt von Börsendifferenzen, Profiten und Schwindel in die Gewölbe der Spekulanten übergeführt werden.

Silvio Gesell

We ... have no theory for an international economy that is fueled by world investment rather than world trade. As a result, we do not understand the world economy and cannot predict its behavior or anticipate its trends ... We also have no law for this new world economy. No country ... has thought through the rules.

Peter Drucker

[Wir ... haben keine Theorie für eine Ökonomie, die mehr von den Finanzmärkten als den Warenmärkten angetrieben wird. Infolgedessen verstehen wir die Weltwirtschaft nicht und können ihr Verhalten nicht vorhersagen oder an ihren Trends teilhaben ... Genauso wenig haben wir

Zitate-Sammlung – zum Nachdenken

ein Gesetz für diese neue Weltwirtschaft. Kein Land ... hat die Regeln durchdacht.]

Eine kommende Zeit wird schwer begreifen, daß der Wille eines Toten die Lebenden band...

Walther Rathenau

Ich war es nicht! Hirnforscher legen uns nahe, dass es weder persönliche Schuld noch Freiheit gibt. Wie kommt es, dass sich die Gesellschaft an dieser Nachricht jubelnd berauscht?

... Es ist das Versprechen, uns von den Strapazen der Freiheit zu entlasten, von den Mühen der Autonomie. Denn im Gegensatz zu den sonnigen Zeiten der Achtundsechziger ist „Freiheit“ heute weniger ein Zauberwort als eine Einschüchterungsformel.

Thomas Assheuer (Die Zeit: 11.10.07)

Ausdrücklich nahm er [Bundesfinanzminister Peer Steinbrück] die Bankenaufsicht vor Kritik in Schutz. Man könne ihr keine Fehler vorwerfen, weil der überwiegende Anteil der Geschäfte der Banken außerhalb der Bilanz abgewickelt und damit der Prüfung entzogen worden sei.

Josef Ackermann

Zitate-Sammlung – zum Nachdenken

[Das bedeutet], dass auch gegenwärtig immer noch die alte Bäckerweisheit gilt: „der sicherste Kredit ist der ungesicherte Kredit“, also ein Kredit, der ausschließlich über den zukünftigen (angemessenen) Cash Flow garantiert wird und damit die solide Marktstellung des Kreditnehmers ausdrückt.

Marlene Kück (2004)

Erst seit man es zugelassen hat, daß der Markt das soziale Gewebe zu einer wesenslosen Gleichförmigkeit von Mondstaub zermahlen konnte, ist die institutionelle Schöpferkraft des Menschen verunsichert. Kein Wunder, daß sein gesellschaftliches Vorstellungsvermögen Zeichen von Ermüdung zeigt.

Karl Polanyi

Die Bank, sagte er, wäre eine Corporation, die um die National-Gläubiger zu bezahlen, bestimmt wäre, und so lange die National-Schuld unbezahlt wäre, bliebe der Endzweck ihrer ursprünglichen Errichtung unverändert, und folglich würde das Etablissement selbst wahrscheinlich stets fortdauern.

Anonym: Geschichte der Bank von England... 1797

...in England ward eine Bank errichtet. Daß hier das Gefürchtete wirklich eintrat, daß die Bank ihr gesamtes Stammkapital der Regierung darlieh, übersah man, oder wusste es nicht – wie ja damals die Kunde von

Zitate-Sammlung – zum Nachdenken

staatswirtschaftlichen Verhältnissen des Auslandes wie des Inlandes äußerst dürftig war.

Marcus Niebuhr (1848) über die 1694 gegründete Bank von England

Die Gesellschaft kauft nichts, sie stipuliert und bezahlt keine Renten. Die Schaffung einer öffentlichen Schuld ist ein Irrtum der sozialen Ökonomie, zu welchem sie durch die Gewohnheiten der privaten Ökonomie verleitet wurde, und der als unfehlbares Korrelat den Bankrott hat.

Pierre Joseph Proudhon

Bei der Bezahlung der Zinsen der Staatsschuld ist es, wie man sagt, die rechte Hand, welche die linke bezahlt. Das Geld geht nicht außer Landes. Es wird nur von der einen Gruppe von Einwohnern ein Teil ihrer Einkünfte auf eine andere übertragen, und die Nation wird nicht um einen Heller ärmer.

Adam Smith

Was der Reiche an Rechten und Mitteln zuviel hat, ist das, was dem Staate fehlt, zwischen der Gemeinschaft und ihm besteht ein unüberbrückbarer Antagonismus des Besitzes.

Walther Rathenau

Zitate-Sammlung – zum Nachdenken

*Uns erfreut das bloße Sparen.
Geld persönlich macht nicht froh.
Regelmäßig nach paar Jahren
klaut ihr's uns ja sowieso.
Auf einer kleinen Bank
vor einer großen Bank.*

Erich Kästner

Welch triste Epoche, in der es leichter ist, ein Atom zu zertrümmern, als ein Vorurteil.

Albert Einstein

Die Hälfte der Schulweisheiten unserer Staatsmänner beruht auf Annahmen, die irgendwann einmal wahr oder halbwahr waren, es aber immer weniger werden.

Wir müssen für ein neues Zeitalter neue Einsichten gewinnen. Und in der Zwischenzeit, so wir Gutes tun wollen, müssen wir uns unorthodox geben: störend, gefährlich und ungehorsam denen gegenüber, die uns zeugten.

John Maynard Keynes

Das Geld ist nicht, wie die alte Lehre meint, ein Gut neben anderen Gütern, das unabhängig von der nationalen Produktion auf sich selbst beruht, sondern es ist der Vermittler zwischen Leistung und Gegenleistung, der Träger des durch die Vorleistung erworbenen Anrechts auf verbrauchbare Güter.

Zitate-Sammlung – zum Nachdenken

Friedrich Bendixen (Bankier) 1920

Wir leben im Zeitalter des organisierten Diebstahls; eines so raffinierten Diebstahls, daß der Geschädigte kaum merkt, wie er bestohlen wird, und der Dieb seine Finger gar nicht beschmutzen braucht, um fremdes Gut an sich zu bringen.

Argentarius: 1921

Heute vollziehen sich wirtschaftliche Verbrechen von unermeßlicher Tragweite unerkannt und ungesühnt, begleitet von einem melodischen Redestrom einschläfernden Unsinn.

Argentarius: 1921

Operative Hektik ersetzt keine geistige Windstille.

Alte Generalstabweisheit nach Michael Köhne

Das verrückteste Ding auf der Welt ist der Kredit. Wenn man ihn nicht nötig hat, kann man ihn leicht bekommen. Wenn man ihn aber dringend braucht, kriegt man ihn nicht.

Jerome K. Jerome

Zitate-Sammlung – zum Nachdenken

Eine Bank ist eine Einrichtung, wo man Regenschirme verleiht, wenn es schön ist, und sie zurückfordert, wenn es anfängt zu regnen.

Jerome K. Jerome

Es gibt noch eine andere, höhere Notwendigkeit für uns, für die Kaiser zu beten, ebenso für den Bestand des Reiches überhaupt und die Macht der Römer: Wir wissen, daß die gewaltige Katastrophe, die dem Erdkreis droht, ja daß das Ende der Welt, das entsetzliche Leiden heraufbeschwört, nur durch die dem Römischen Reich gewährte Frist aufgehalten wird. Daher wollen wir dies nicht erleben, und indem wir um Aufschub beten, tragen wir zum Fortbestand Roms bei.

Tertullian

Man kann ohne Übertreibung behaupten, dass noch in der Gegenwart viele selbst der hervorragendsten Nationalökonomien ohne eine wirkliche, logisch durchdachte Theorie des Geldes dastehen, ein Umstand, welcher der modernen Diskussion auf diesem Gebiete selbstverständlich nicht besonders förderlich gewesen ist.

Knut Wicksell

Wenn wirkliches Neuland betreten wird, kann es aber vorkommen, daß nicht nur neue Inhalte aufzunehmen sind, sondern daß sich die Struktur des Denkens ändern muß, wenn man das Neue verstehen will.

Werner Heisenberg

Zitate-Sammlung – zum Nachdenken

Indem ich mich mit einer geradezu brutalen Aufrichtigkeit ausdrücke, die praktisch nur schlechte Folgen haben kann, gebe ich Ihnen ein Zeugnis meiner Achtung.

Simone Weil (Philosophin)

Die Zukunft wird erweisen; aber die Zukunft darf man nicht erwarten, man muß sie gestalten.

Simone Weil (Philosophin)

Wo die Menschen nicht mehr hinsehen, was jedermann für fertig erklärt hält, verdient am meisten erforscht zu werden.

Georg Christoph Lichtenberg

Die Ökonomen tun sich schrecklich schwer, einen Blick unter die Motorhaube zu werfen. Was treibt denn die Wirtschaft wirklich an?

Paul C. Marti

Ausgleich des Besitzes und Einkommens ist ein Gebot der Sittlichkeit und der Wirtschaft. Im Staate darf und soll nur einer ungemessen reich sein: der Staat selbst.

Walther Rathenau

Zitate-Sammlung – zum Nachdenken

*Wer will
daß die Welt
so bleibt
wie sie ist
der will nicht
daß sie bleibt.*

Erich Fried

Man hilft den Menschen nicht, wenn man für sie tut, was sie selbst tun können.

Abraham Lincoln

Alles in der Welt wird durch Arbeit erworben, und unsere Bedürfnisse sind die einzige Ursache der Arbeit.

David Hume

Die jährliche Arbeit eines Volkes ist die Quelle, aus der es ursprünglich mit allem notwendigen und angenehmen Dingen des Lebens versorgt wird, die es im Jahr über verbraucht.

Adam Smith

Zitate-Sammlung – zum Nachdenken

Ketzer sind Leute, die so lange verfolgt werden, bis man ihnen folgt.

Henry de Montherlan

Die öffentliche Meinung ist der Lärm, der entsteht, wenn die Bretter, die die Leute vor dem Kopf haben, aneinanderschlagen.

Egon Friedell

Nur haben die, die sich zuweilen über die öffentliche Meinung beklagen, den Leuten die Bretter zuweilen selbst vor den Kopf genagelt.

Anonym

Wohl kaum eine Erfindung der Menschheit hat so viel Verwirrung in den Köpfen angerichtet wie das Geld. Jeder kennt es, jeder braucht es, aber kaum einer begreift, was es eigentlich ist.

Erich Leverkus

*Das Geld, das man besitzt,
ist das Mittel zur Freiheit,
dasjenige, dem man nachjagt,
das Mittel zur Knechtschaft.*

Jean-Jacques Rousseau

